



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0425/2022		Datum: 05.12.2022	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff: UV Erinnerungskultur			
Gremienweg:			
15.12.2022	Kulturausschuss	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen ☐ Enthaltungen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Gegenstimmen
	TOP öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

In den vergangenen Wochen konnten im Rahmen der Koblenzer Erinnerungskultur folgende Projekte erfolgreich fort- und umgesetzt werden:

Erinnerung an deportierte Kinder und Jugendliche aus Koblenz

Eine Online-Plakataktion erinnert an die Opfer des Nationalsozialismus. Die Aktion wurde anlässlich des Europäischen Jahres der Jugend 2022 konzipiert, weshalb der Fokus auf jüdischen Kindern und Jugendlichen liegt. Dazu wurden 46 Grafiken mit Namen von in Koblenz geborener Kinder und Jugendlicher erstellt, die mehrheitlich von hier aus deportiert wurden. Seit dem 9. November wird jeden Tag auf der Facebook Seite der „Partnerschaft für Demokratie Koblenz“ ein Name mit Lebensdaten hochgeladen. Gleichzeitig können auf der Webseite koblenzkultur.de alle Namen und weitere Informationen zu den jeweiligen Biografien abgerufen werden. Zudem ist geplant, die Aktion im kommenden Jahr über Plakatwände der AWK an verschiedenen Stellen im Öffentlichen Raum zu erweitern.

Orte der Demokratiegeschichte

In Koblenz gibt es einige Orte, die für die Entstehung des Landes Rheinland-Pfalz und die Entwicklung der Demokratie von Bedeutung sind. Diese Orte wurden im Laufe des Novembers mit Plaketten als "Orte der Demokratiegeschichte" kenntlich gemacht. Genauer sind das: das Rathaus, das Stadttheater, das Görreshaus sowie die Struktur- und Genehmigungsbehörde Nord. Der Rittersturz wurde bereits im vergangenen Jahr mit einer Plakette ausgestattet.

Die Plaketten aus Plexiglas sind mit einem QR-Code versehen, der zu einer Webseite mit weiteren Informationen führt. Zusätzlich ist der Rundgang auch über die Koblenz-App verfügbar.

Literarische Mittagspause

Am 9. November fand in der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord die „Literarische Mittagspause“ in kollektivem Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht statt. Der Autor Ernst Linde-Heimes las dazu aus seinem Roman „Der Sommer, der alles veränderte“. Die Erzählung spielt Jahre nach Kriegsende aber es werden Sequenzen aus dem Jahr 1944 eingefügt, in dem die deutschen Besatzer ein grausames Massaker in Maillé (FR) verübten. Diese Kriegsverbrechen wurden während

der Lesung thematisiert, um die Besucher zum Nachdenken anzuregen und an diesem wichtigen Tag für einen Moment innezuhalten.

Stolpersteinpatenschaften

Zurzeit übernehmen 20 Schulen, darunter alle Schulformen, Patenschaften für Stolpersteine, die in der Nähe der jeweiligen Schulgebäude liegen. In diesem Rahmen hat das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz am 9. November zu einer Zusammenkunft im Historischen Rathaussaal eingeladen. Schüler der St. Franziskus-Schule stellten die Biografien der Familie Jordan und Erich Simon Spiegel vor, für die im Juli dieses Jahres neue Stolpersteine in der Goldgrube verlegt und eine interaktive Karte über das Online-Tool „Padlet“ erstellt wurden. Ernst Linde-Heimes berichtete den Schülerinnen und Schülern von seinen Recherchen zu dem KZ-Außenlager in Cochem an der Mosel, über welches er zwei Bücher geschrieben hat. Musikalisch wurde das Programm im Rathaus begleitet von Emilio Lutz, einem Gitarrenschüler der Musikschule Koblenz. Abschließend erhielten die Teilnehmenden Eimer, Metall-Politur und Schwämme, um die Stolpersteine symbolisch zu reinigen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: